

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

- **Marlies Sandbaumhüter** (Schwerpunkt: Kreis Nordfriesland)  
Tel.: 04671 913430 Mobil: 0151 14172800 **E-Mail:** msandbaumhueter@lksh.de
- **Dr. Geanina Dontu** (Schwerpunkt: Kreis Dithmarschen)  
Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14195167 **E-Mail:** gdontu@lksh.de
- **Ludger Lüders** (Ansprechpartner Warndienst West)  
Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0151 14195176 / 0152 01671740 **E-Mail:** llueders@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet

## Wat giff dat to vertellen?

### Aktuelles zum Winterweizen

#### 1. Empfehlungen zum Einsatz von Wachstumsregulatoren

#### 2. Aktuelles Krankheitsgeschehen und Empfehlungen zum Fungizideinsatz

### Aktuelles zum Winterweizen

**Aktuelle Entwicklung:** Ein Großteil der Winterweizen befindet sich gegenwärtig in ES 31/32 (Erste „richtige“ Knoten mindestens 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt, zweiter Knoten löst sich deutlich – siehe Foto). Erste wüchsige Weizen haben bereits ES 32 (2. Knoten mind. 2 cm vom 1. Knoten entfernt; F-2 (drittletzte Blatt) vollständig entfaltet), während spätere Weizen sich noch in ES 31 (1. „richtiger“ Knoten mindestens 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt).

#### 1. Empfehlungen zum Einsatz von Wachstumsregulatoren

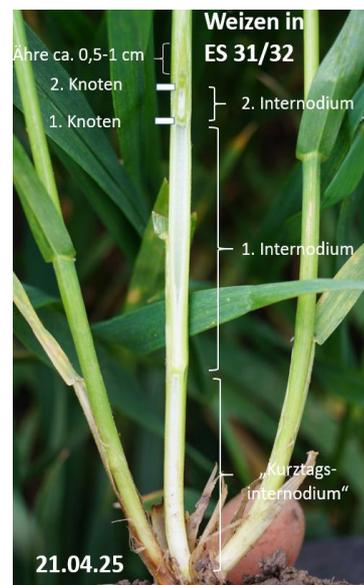
Die verbesserte Wasser- und Nährstoffversorgung ist dem Getreide durch eine tiefgrüne Farbe zweifelsohne anzusehen. Die milden Tages- (ca. 15-18 °C) und noch etwas kühleren Nachttemperaturen (ca. 3-7 °C) ermöglichen glücklicherweise kein zu intensives Streckungswachstum, bzw. ein „Überschlagen“ der Bestände. Der Einsatz von Wachstumsregulatoren zur Festigung der unteren Halmabschnitte erlangt aber dennoch wieder deutlich mehr Bedeutung. In Weizen und Triticale, welche bisher noch nicht eingekürzt wurden und sich gegenwärtig in  $\geq$  ES 31/32 befinden, sollte daher eine Einkürzungsmaßnahme in den kommenden Tagen terminiert werden:

#### Empfehlung in ES 31 bis ES 32 des Weizens / Triticale:

- **1,0-2,0 l/ha-CCC 720 + 0,4-0,5 kg/ha Prodx**
- **1,0-2,0 l/ha CCC 720 + 0,45-0,6 l/ha Medax Top + 0,45-0,6 kg/ha Turbo**
- **1,0-2,0 l/ha CCC 720 + 0,2-0,3 l/ha Moddus**

**Aufwandmenge:** Auch nach den langersehnten Niederschlägen bleiben einige Bestände verhältnismäßig dünn in der Bestandesdichte (siehe Foto). Unter günstigen Anwendungsbedingungen für Wachstumsregulatoren (Tagestemperaturen  $>15$  °C und hohe Sonneneinstrahlung) ermöglichen ggf. auch die geringeren empfohlenen Aufwandmengen in Beständen mit geringerer Lagergefahr (Bestandesdichte / solide Standfestigkeit der Sorte) eine ausreichende Stabilisierung der unteren Halmabschnitte.

**Mittelwahl:** In Weizen und Triticale mit guter Bestandesdichte, welche bereits einen etwas längeren ersten Halmabschnitt ( $\geq 4-5$  cm, 2. Knoten löst sich bereits – siehe Foto) gebildet haben, sollten bevorzugt die Präparate Prodx und Medax Top + Turbo zum Einsatz kommen, welche eine etwas zügigere Wirksamkeit ermöglichen.



In Weizen und Triticale, welche bereits vor den Niederschlägen erstmalig eingekürzt wurden, sind in den kommenden Tagen ggf. Nachkürzungen mit angepassten Aufwandmengen durchzuführen. Die allgemeine Notwendigkeit von Nachkürzungen und die Gestaltung der Aufwandmenge ist abhängig von der Intensität bzw. Wirksamkeit der ersten Einkürzungsmaßnahme. **In Beständen mit hoher Wüchsigkeit ermöglichen rechtzeitige Nachkürzungen etwas mehr Sicherheit in der Lagervermeidung.**

### Empfehlungen Nachkürzungen $\geq$ ES 32 des Weizens / Triticale:

- **0,3-0,4 kg/ha Prodax**
- **0,4-0,5 l/ha Medax Top + 0,4-0,5 kg/ha Turbo**

## 2. Aktuelles Krankheitsgeschehen und Empfehlungen zum Fungizideinsatz

### Aktuelles Krankheitsgeschehen:

- **Rostkrankheiten:** Das Infektionsgeschehen bei Rostkrankheiten wird weiterhin als gering bewertet. Selbst in sehr anfälligen Sorten (z.B. KWS Donovan) ist bisher kein Erstbefall mit **Gelbrost** bekannt. Der Weizen-**Braunrost** benötigt deutlich wärmere Tages- ( $>20-22$  °C) und Nachttemperaturen ( $>8-10$  °C) für eine rasante Ausbreitung. Günstige Infektionsbedingungen sind daher gegenwärtig nicht in Sicht, sodass mit einem zügigen Befallsanstieg selbst in sehr anfälligen Sorten (z.B. KWS Donovan, LG Kermit) wohl eher nicht zu rechnen ist. Eine preiswerte Absicherung mit einem Tebuconazol-Fungizid in Gelb- und Braunrost-anfälligen Sorten (siehe Empfehlung – Warndienst-Ausgabe Nr. 21) wird bei geplanten Durchfahrten weiterhin empfohlen.
- **Echter Mehltau:** Das aktuelle Infektionsgeschehen beim Echten Mehltau hat an Bedeutung gewonnen. In etwas anfälligen Sorten (Weizen: LG Optimist, Chevignon, KWS Donovan; Triticale: Lumaco) ist in gefährdeten Lagen auf der Geest etwas mehr Vorsicht geboten. Die Bestände sind auf neu auftretende Mehltau-Pusteln regelmäßig zu überprüfen. **Der Echte Mehltau könnte von der nun deutlich besseren N-Versorgung der Kulturen und der aktuellen Wetterlage in der Entwicklung profitieren.**
- **Septoria-Blattdürre:** Nach den Niederschlägen am Osterwochenende wird über die Septoria-Blattdürre und damit einhergehend auch über die Notwendigkeit früher Fungizidmaßnahmen viel diskutiert. Die Niederschlagsintensität und -verteilung hat in den meisten Fällen eine für Septoria-Infektionen notwendige Blattnässedauer ( $> 24-48$  Std. – je nach Sortenanfälligkeit) begünstigt. Den Einsatz potenter Fungizide mit einer kurativen Wirksamkeit (z.B. 1,2-1,5 l/ha Balaya) gilt es auch im etwas anfälligeren Sortensegment zum jetzigen Zeitpunkt zu überdenken, insbesondere beim Blick auf die aktuelle Wetterprognose, welche in den kommenden Tagen keine nennenswerten Niederschläge bzw. eine erneute Hochdruckwetterlage prognostiziert.

**Das bisherige Septoria-Infektionsgeschehen ist nicht mit dem Vorjahr vergleichbar.** Die mehrwöchige Trockenperiode hat eine stärkere Ausbreitung der Septoria-Blattdürre vorerst unterbunden. Der relevante Ausgangsbefall ist etwas geringer und derzeit auf ältere Blättern beschränkt. Des Weiteren befanden sich die meisten Weizen am Osterwochenende allenfalls in der frühen Übergangsphase zu ES 31/32. In dieser Entwicklungsphase kann ein einzelnes Infektionsereignis der Septoria-Blattdürre in den meisten Jahren auch ohne ertragliche Konsequenzen toleriert werden. In Sachen Kontrolle der Septoria-Blattdürre hat man demnach noch alle Karten in der Hand.

**Empfehlung:** Es wird eher empfohlen den Blick nach vorne zu richten und einen möglichen Fungizideinsatz an zukünftige Septoria-Infektionsereignisse auszurichten. In toleranteren Sorten (z.B. – SU Fiete - siehe letztjährige Krankheitsbonitur der Sorten – S. 4) kann ggf. auch auf einen Fungizideinsatz in der Schossphase gegen die Septoria-Blattdürre komplett verzichtet werden und eine ausreichende Kontrolle der Krankheit durch eine potente Fungizidmaßnahme ab ES 39 (Fahnenblätter voll entfaltet) erreicht werden.

**Im sehr anfälligen Sortensegment (z.B. LG Optimist, Campesino)** sind Fungizideinsätze in der Schossphase wiederum empfehlenswert. Die diesjährige Schwerpunkt Empfehlung ist an den aktuellen Septoria-Infektionsdruck, angepasst. Die Empfehlung wird auch durch die letztjährigen Versuchsergebnisse (siehe S. 3) bestätigt:

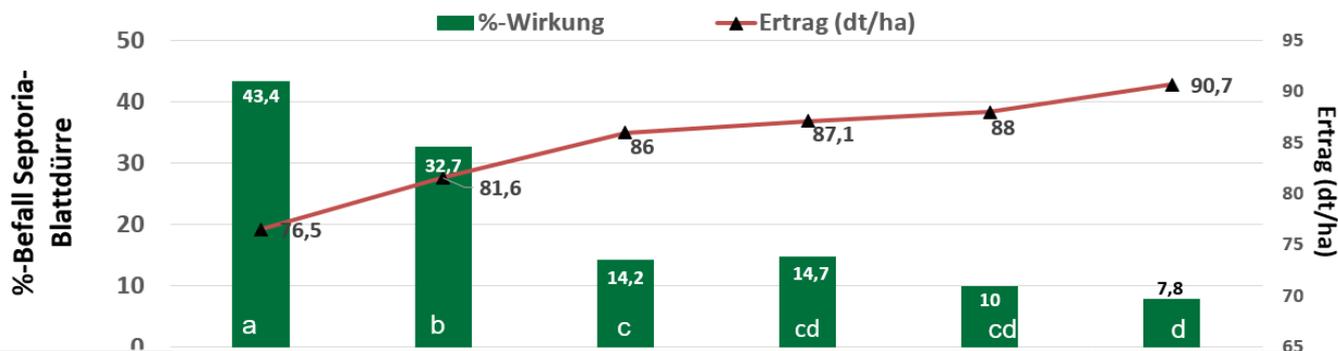
- Der **Wirkstoff Mefentrifluconazol (z.B. Präparat Balaya, Revystar)** ermöglicht noch eine gute Wirksamkeit (protektiv und kurativ) auf die Septoria-Blattdürre. Die Wirksamkeit wird durch die Zugabe des Kontaktwirkstoffes Folpet (Präparat: **Folpan 500 SC**) deutlich verbessert. Ein kombinierter Einsatz ist daher auch aus Sicht des Resistenzmanagements empfehlenswert. In diesen Fällen sind auch geringere Aufwandmengen (z.B. 0,6-0,8 l/ha Balaya) möglich, sofern der Einsatz vor möglichen Septoria-Infektionsereignissen erfolgt.
- Der **Wirkstoff Prothioconazol (z.B. Euskatel 250 EC, Traciafin, Protendo 250 EC, Input Classic)** hat in den letzten Jahren deutlich an Potenz verloren und ermöglicht ohne den Kontaktwirkstoff Folpet keine nennenswerte Wirksamkeit mehr auf die Septoria-Blattdürre. In Kombination mit dem Kontaktwirkstoff Folpet werden wiederum vergleichbare Wirkungsgrade zu 1,0-1,2 l/ha Balaya erzielt. Die Kombination ist auch preislich sehr attraktiv, sodass dessen Einsatz vor möglichen Septoria-Infektionsereignissen schwerpunktmäßig empfohlen wird.

**Terminierung:** Grundsätzlich gilt es natürlich zu überdenken, ob im Rahmen von anstehenden Einkürzungsmaßnahmen in den kommenden Tagen auch bereits Fungizide gegen die Septoria-Blattdürre zum Einsatz kommen sollten. Die aktuellen Wetterdienste sind sich gegenwärtig einig – in den kommenden 7-10 Tagen werden keine nennenswerten Niederschläge und eher eine stabile Hochdruckwetterlage prognostiziert. Die Fungizide sind nahe an möglichen Septoria-Infektionsereignissen deutlich wirksamer platziert. Die Dauerwirkung der Fungizide ist auf 10-(14) Tage beschränkt. Für Ackerbaubetriebe, welche über eine gute Schlagkraft verfügen und ggf. auf eine sich kurzfristig ändernde Wetterlage reagieren können und auch möchten, ist es daher eine vielversprechende Vorgehensweise bei der aktuellen Wetterprognose vorerst auf einen Fungizideinsatz zu verzichten.

<p><b>Schwerpunktempfehlung 2025</b>  <b>Septoria-Blattdürre in der Schossphase des Weizens</b>  <b>Wichtig: Einsatz vor möglichen Niederschlagsphasen / bzw. Septoria-Infektionsereignissen</b></p>		<p><b>0,6-0,8 l/ha Prothioconazol-Fungizid</b> (z.B. Protendo 250 EC, Traciafin usw.) + <b>1,0-1,5 l/ha Folpan 500 SC</b>          Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: 1 m / 3m          Randstreifen in m bei &gt; 2 % Hangneigung: 20 m  <b>(+ 0,6-0,8 l/ha Tebuconazol-Fungizid (z.B. Orius) in sehr anfälligen Sorten für Rostkrankheiten (z.B. KWS Donovan)</b>          Randstreifen in m bei &gt; 2 % Hangneigung: 10 m</p>
<p><b>Empfehlung – nur bei sehr hohem Infektionsdruck der Septoria-Blattdürre</b>          = <b>Intensive, mehrtägige Niederschlagsphase prognostiziert</b>          = + <b>sehr anfällige Sorte</b></p>	<p><b>Einsatz vor möglichen Septoria-Infektionsereignissen</b></p> <p><i>Optional: nur sofern kurative Wirksamkeit (3-5 Tage) nach Septoria-Infektionsereignissen notwendig</i></p>	<p><b>0,6-0,8 l/ha Balaya (oder 0,6-0,8 l/ha Revystar) + 1,0-1,5 l/ha Folpan 500 SC</b>          Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: 1 m / 3 m</p> <p><b>1,2 - 1,5 l/ha Balaya (oder 1,2-1,5 l/ha Revystar)</b>          Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: 1 m / 3 m</p>
<p><b>Optional auf der Geest mit Schwerpunkt bei vorhandenem Mehltau-Befall in anfälligen Sorten</b></p>	<p><b>mittlerer Infektionsdruck Septoria-Blattdürre und Echter Mehltau</b></p>	<p><b>0,8-1,0 l/ha Input Classic + 1,0 l/ha Folpan 500 SC</b>          Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: 15 m          Randstreifen in m bei &gt; 2 % Hangneigung: 20 m</p>
	<p><b>Hoher Infektionsdruck Echter Mehltau + Septoria-Blattdürre</b></p>	<p><b>0,8-1,0 l/ha Input Triple + 1,0 l/ha Folpan 500 SC</b>          Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: 10 m          Randstreifen in m bei &gt; 2 % Hangneigung: 20 m</p>
	<p><b>Hoher Infektionsdruck Echter Mehltau</b></p>	<p><b>0,6-0,8 l/ha Vegas Plus + 0,5-0,8 l/ha Tebuconazol-Fungizid (z.B. Orius)</b>          Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: 10 m          Randstreifen in m bei &gt; 2 % Hangneigung: 10 m</p>

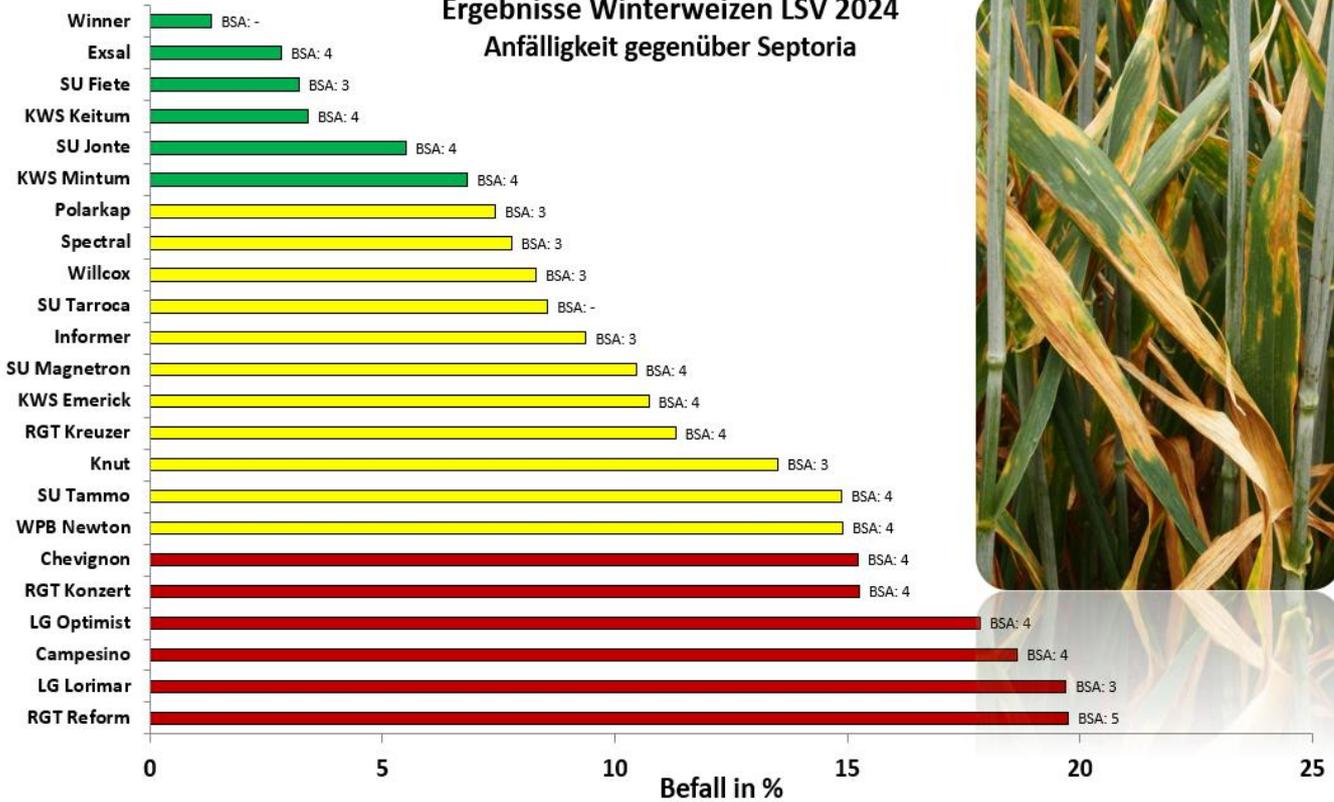
**Versuchsergebnisse zur Septoria-Blattdürre 2024 – frühe Schossphase ab ES 31/32 – ES 32**

Sönke-Nissen-Koog; Sorte: Chevignon; Bonitur: 30.06 in ES 79-81; GD 5 % = 2,85 dt/ha = 3,33 %



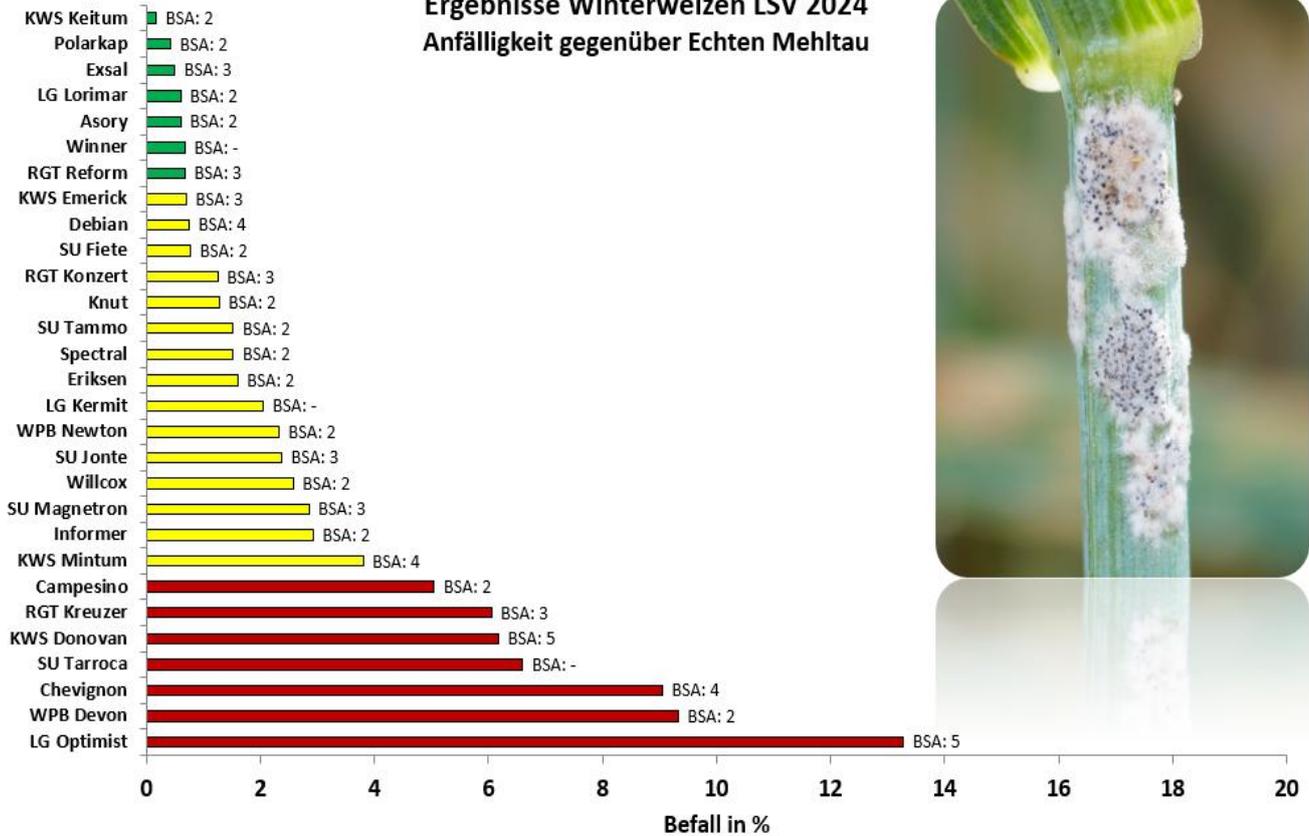
Termin 1: 11.05.24 ES 32-33	Kontrolle	0,6 Protendo 250 EC	0,6 Protendo 250 EC + 1,0 Folpan 500 SC	1,0 Revystar	0,5 l/ha Revystar + 1,0 l/ha Folpan 500 SC	1,0 Revystar + 1,0 Folpan 500 SC
Termin 2: 24.05.24 ES 47-51						
Wirkstoffe		150 g/ha Prothioconazol	150 g/ha Prothioconazol + 500 g/ha Folpet	100 g/ha Mefentrifluc.	50 g/ha Mefentrifluc. + 500 g/ha Folpet	100 g/ha Mefentrifluc. + 500 g/ha Folpet
Preis (€ netto/ha)	-	ca. 9-11 €	ca. 22-25 €	ca. 50 €	ca. 37-40 €	ca. 63-65 €

## Ergebnisse Winterweizen LSV 2024 Anfälligkeit gegenüber Septoria



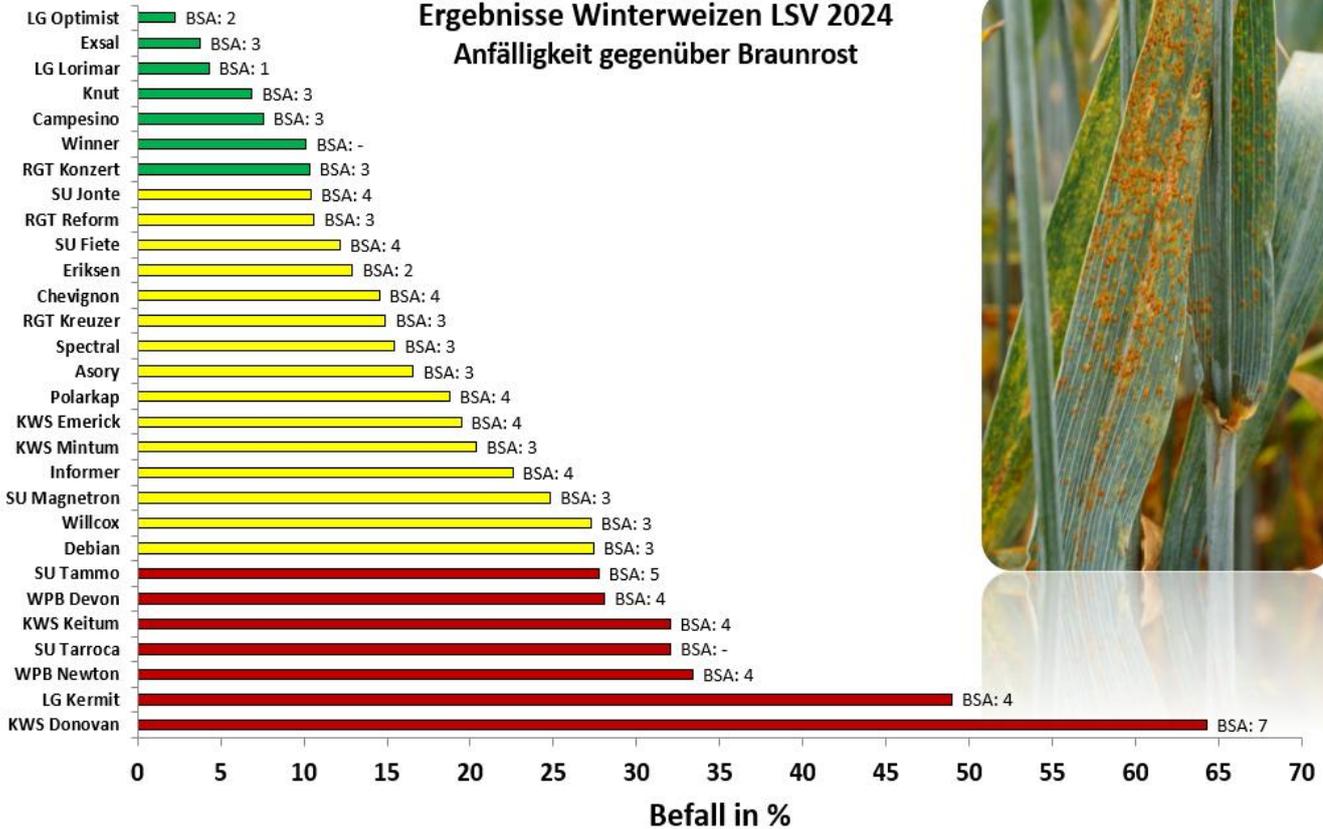
n= 2 Standorte x 2 Wiederholungen Stufe 1 (Mittelwerte von Befallsstärkebonituren aus Fahnenblatt, Fahnenblatt-1 und Fahnenblatt-2) (Einige Sorten fehlen, da eine Bewertung nicht möglich war)  
Standorte: Loit, Sönke-Nissen-Koog  
BSA-Noten nach beschreibender Sortenliste 2023

## Ergebnisse Winterweizen LSV 2024 Anfälligkeit gegenüber Echten Mehltau



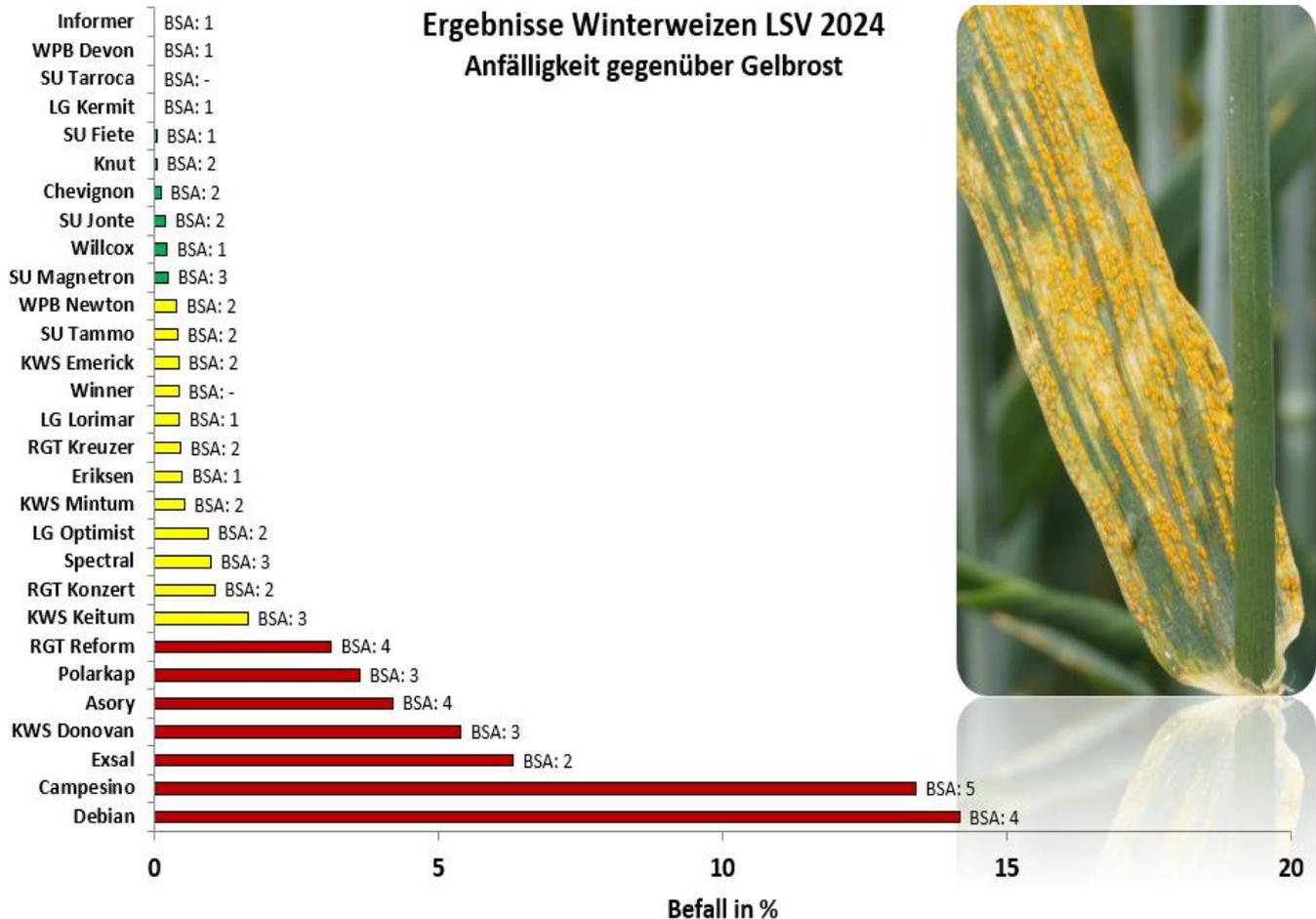
n= 2 Standorte x 2 Wiederholungen Stufe 1 (Mittelwerte von Befallsstärkebonituren aus Fahnenblatt, Fahnenblatt -1 und Fahnenblatt-2)  
Standorte: Kastorf, Loit  
BSA-Noten nach beschreibender Sortenliste 2023

## Ergebnisse Winterweizen LSV 2024 Anfälligkeit gegenüber Braunrost



n= 3 Standorte x 2 Wiederholungen Stufe 1 (Mittelwerte von Befallsstärkebonituren aus Fahnenblatt, Fahnenblatt-1 und Fahnenblatt-2 sowie Fahnenblatt und Fahnenblatt-1 am Standort Loit)  
Standorte: Futterkamp, Kastorf, Loit  
BSA-Noten nach beschreibender Sortenliste 2023

## Ergebnisse Winterweizen LSV 2024 Anfälligkeit gegenüber Gelbrost



n= 3 Standorte x 2 Wiederholungen Stufe 1 (Mittelwerte von Befallsstärkebonituren aus Fahnenblatt bis Fahnenblatt-2)  
Standorte: Kastorf, Loit, Sönke-Nissen-Koog